

Kiesabbau Ahlendorf: Eisenberg möchte gehört werden

Im Crossener Ortsteil Ahlendorf soll ein neuer Kiessandtagebau entstehen. Derzeit läuft das Raumordnungsverfahren. Eisenberg wäre vom erhöhten Lkw-Verkehr betroffen.

02. Mai 2019 / 15:12 Uhr



Rund 60 Interessierte verfolgten am 25. April ein Treffen der Bürgerinitiative gegen den Kiesabbau in Ahlendorf.
Foto: Susann Grunert

Anzeige

Ahlendorf. Die Firma LZR-Baur-Beton plant im Crossener Ortsteil Ahlendorf einen Kiessandtagebau. Aktuell läuft dazu im Landesverwaltungsamt, der Genehmigungsbehörde, das Raumordnungsverfahren.

Die Stadt Eisenberg ist irritiert, im Rahmen dieses Verfahrens nicht offiziell zu einer Stellungnahme aufgefordert worden zu sein. Denn im von der Firma vorgelegten Transportkonzept ist zu lesen, dass 65 Prozent des Transportaufkommens durch Eisenberg führen sollen, das seien etwa 20 einfache Fahrten.

Anzeige

Daher legt die Stadt nun Widerspruch gegen das Transportkonzept ein und fordert vom Landesverwaltungsamt ausdrücklich die Beteiligung im Raumordnungsverfahren ein.

Susann Grunert / 02.05.19

ZoRo162657022

Anzeige

Anzeige

Anzeige